



Goetheanum · Freie Hochschule für Geisteswissenschaft
Sektion für Landwirtschaft
Section for Agriculture
Section d'Agriculture
Sección de Agricultura

Tätigkeitsbericht 2021



Editorial

Der vorliegende Tätigkeitsbericht beschreibt unsere Arbeit im zweiten Jahr, das von Corona geprägt war. Trotz der damit verbundenen Einschränkungen sind viele Projekte und Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt worden. Zahlreiche kleine und grosse Treffen fanden im digitalen Raum statt – das ist kein Ersatz für die realen menschlichen Begegnungen, aber besser als nichts. Auch nach Corona bleibt die Unsicherheit in der Welt bestehen und unsere Arbeitsweise in den internationalen Netzwerken wird sich stetig wandeln müssen. Wir sind dennoch zuversichtlich, denn der Beitrag, den die biodynamische Bewegung für die Zukunft der Erde leisten kann und will, wird mit jedem Tag deutlicher und auch dringlicher.

Ein besonderes Projekt ist im Berichtsjahr zu einem vorläufigen Abschluss gekommen: die Neuherausgabe als 9. Auflage des Landwirtschaftlichen Kurses. Durch die stringente Arbeit einer fünfköpfigen Projektgruppe und eine von einem gemeinsamen Willen getragene Zusammenarbeit mit dem Rudolf Steiner Archiv ist es gelungen, unter Einhaltung des Zeit- und Budgetrahmens das Buch fertigzustellen. Damit liegt es zwei Jahre vor dem Jubiläumsjahr 2024 als Quelle für Studium und Recherche vor sowie als Grundlage für Übersetzungen. Gleichzeitig ist das Archivmagazin erschienen mit historisch interessantem Material zur Landwirtschaft. Ausserdem publizierte der Verlag am Goetheanum im Sommer 2021 das neue Buch von Manfred Klett «Von der Agrartechnologie zur Landbaukunst», ein 500-seitiges Kompendium über die Biodynamik als Landwirtschaft der Zukunft.

Ueli Hurter, Sektionsleitung

Impressum

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft

Sektion für Landwirtschaft

Hügelweg 59

4143 Dornach/Schweiz

Telefon +41 61 706 42 12

E-Mail: landwirtschaft@goetheanum.ch

www.sektion-landwirtschaft.org

Druck: WBZ, Reinach (umweltschonende, CO²-neutrale Produktion mit 100% Strom aus Wasserkraft)

Papier: Cyclus Preprint Offset, Recycling-Papier, ausgezeichnet mit dem *Blauen Engel*

Rückblick Landwirtschaftliche Tagung 2022 «Qualität biodynamisch!»

Die diesjährige Landwirtschaftliche Tagung, die vom 2. bis 5. Februar 2022 stattfand, war ein Spiegel des aktuellen Zeitgeschehens: ein tägliches Abenteuer in turbulenten Zeiten. Sowohl deren Planung als auch Umsetzung waren eine grosse Herausforderung für das Team der Sektion, aber auch eine Möglichkeit, den Zusammenhalt zu stärken!

Zum zweiten Mal haben wir aufgrund der Pandemiebedingten Umstände entschieden, die Tagung online zu veranstalten, allerdings mit einer Gruppe von ungefähr 40 Studiogästen vor Ort als Vertretung der biodynamischen Gemeinschaft. Weltweit nahmen circa 650 Menschen online teil.

Das Thema der Qualität beleuchtete genau das, was wir alle so sehr brauchen in dieser von Masken und Bildschirmen geprägten Zeit: konkrete Erlebnisse und Sinneswahrnehmungen. So schufen alle Redner:innen, Workshopleiter:innen und Künstler:innen eine besonders warme Atmosphäre. Sie haben ihre ganze Kreativität aufgewendet, um die sinnliche Seite der Qualität erlebbar zu machen.

Wenn es einen Bereich gibt, in dem Qualität eine wesentliche, ja sogar lebenswichtige Rolle spielt, dann ist es die Ernährung. Unsere «Lebensqualität» hängt direkt davon ab: Wir essen nämlich dreimal am Tag und verbinden uns so mit der Welt!

Die Tagung entwickelte sich als Forschungsreise auf dem Weg zur lebendigen Qualität. Was bringt die biodynamische

Qualität? Inwiefern ist sie eine besondere Qualität? Wie wird sie gebildet, wie wird sie weiterentwickelt, wie wird sie erfahren und genossen? Dabei wurde erlebbar, wie sich die lebendige Qualität als Faden durch alle Stadien des Entstehungsprozesses unserer Lebensmittel zieht – vom Boden bis zum Esstisch.

Ausserdem zeigte sich, dass Qualität eng mit der Ethik zusammenhängt. Zum Beispiel führt die Frage, wie der Wohlstand der Tiere verbessert werden kann, direkt zu einer besseren Qualität der tierischen Produkte. Aber Qualität muss auch wahrgenommen und gewürdigt werden. Dies wiederum kann zu einer Anerkennung und Würdigung der Wesen führen, die uns qualitative Lebensmittel geben: der Boden, die Pflanzen und die Tiere.

Jean-Michel Florin

Save the date

Landwirtschaftliche Tagung 2023

Evolutionäre Landwirtschaft –

Ein Rückblick als Vorblick auf 100 Jahre Biodynamik

Internationale Jahreskonferenz der biodynamischen Bewegung
Mi. 1. bis Sa. 4. Februar 2023 – Goetheanum Dornach

Titelbild: Buchvernissage: Landwirtschaftlicher Kurs. Foto: Philip Wilson

Schafe vor dem Goetheanum. Foto: Philip Wilson

Landwirtschaftliche Tagung 2022, Jasmin Peschke, Jean-Michel Florin und Ueli Hurter. Foto: Lin Bautze



Ernährung

Wie Gesundheit entsteht – die Praxisstudie zum Buch «Vom Acker auf den Teller. Was Lebensmittel wirklich gesund macht», das Buch von Jasmin Peschke ist im Februar 2021 erschienen und auf grosse Resonanz gestossen. Nun wird an der Praxisstudie dazu gearbeitet. In der Camphill Lebensgemeinschaft Lehenhof, Deutschland, erforscht Jasmin Peschke zusammen mit der Ernährungswissenschaftlerin Lea Sprügel, ob es die typische Lehenhof-Qualität beim Käse, beim Brot oder bei den Tomaten gibt. Wie entstehen Lehenhof-Lebensmittel? Machen nur die Zutaten deren besondere Qualität aus oder tragen die Mitarbeitenden einen wesentlichen Anteil dazu bei? Spielen ihre Stimmung und Haltung dabei eine Rolle? Die Lebensgemeinschaft eignet sich besonders gut, weil dort zum einen biodynamische Lebensmittel erzeugt und verarbeitet werden, zum anderen ist es ein Ort, der die Gesundheit und Entwicklung von Menschen mit Assistenzbedarf im Fokus hat. Zunächst wird die Entstehung der charakteristischen Lehenhof-Produktqualität herausgearbeitet. Dafür werden einzelne Werkstätten und Hausgemeinschaften porträtiert. In offenen Gesprächen werden Motive und Herzensanliegen der Menschen, die in der Erzeugung, Verarbeitung und Zubereitung tätig sind, erfasst. Qualität entsteht durch Methoden und Materialien, die mit Liebe und Herzblut eingesetzt werden. Eine solche Herangehensweise impliziert einen respektvollen Umgang mit Menschen, Tieren, Pflanzen und dem Boden. So entwickelt sich ein «Ernährungssystem», in dem sowohl gesunde Lebensmittel für die Menschen entstehen als auch die Naturgrundlage langfristig kultiviert und erhalten wird.

Im zweiten Schritt unterstützen Workshops mit den Menschen der Lebensgemeinschaft die Identifizierung mit der authentischen Qualität. So wird es zum Beispiel einen Kochworkshop für die Mitarbeitenden mit Assistenzbedarf geben. In einem Malworkshop geht es darum zu erfassen, wie sich der Lehenhof anfühlt. Ausserdem finden Verkostungen statt, die unterschiedliche Qualitäten der Lebensmittel erfahrbar machen.

WirkSensorik – zertifizierte Trainerin

Der Fachbereich Ernährung bietet Fortbildungen und Workshops an, Jasmin Peschke ist zudem Rednerin bei verschiedenen Veranstaltungen. Nun wird sie als zertifizierte WirkSensorik-Trainerin das Portfolio ergänzen. WirkSensorik wurde von Dr. Uwe Geier entwickelt und ermittelt die Wirkung eines Lebensmittels, die nach dem Geschmack kommt. Es handelt sich um durch ein Lebensmittel ausgelöste Gefühle, Empfindungen und Wirkungen im Körper oder in der Seele. Man kann lernen, sie wahrzunehmen. Das trägt zum Beispiel dazu bei, die eigene Ernährungskompetenz zu stärken oder verschiedene Produktqualitäten in ihrer Wirkung einzuschätzen. So ist es spannend, zum Beispiel Butter und Margarine zu erkunden, um sie gezielt einsetzen zu können. Einführungsseminare können bei Jasmin Peschke, jasmin.peschke@goetheanum.ch, gebucht werden.

Dr. Jasmin Peschke

Biodynamischer Kurs an der Heliopolis Universität, Kairo, Ägypten

Einer der fünf Studiengänge an der von Sekem gegründeten Heliopolis Universität ist «Ökologische Landwirtschaft». In den ersten sechs Semestern besuchen die Studierenden während jeweils zwei Wochen einen biodynamischen Kurs, der in Sekem stattfindet und von der Sektion ausgerichtet wird. Es geht dabei vor allem darum, Erfahrungen zu vermitteln, Beobachtung anzuleiten sowie Reflektion und Fragen anzuregen. Die Maxime ist Können und Anwenden, weniger die Anhäufung von Wissen. Die Lehrkräfte vor Ort werden geschult und übernehmen nach und nach die Module selbst. Boden, Pflanzen, Tiere, Ernährung und Verarbeitung, assoziative Wirtschaft und Agrarökologie sind die Themen. Nach anfänglich 15 bis 20 Studierenden pro Semester sind die Anmeldungen letzten Herbst mit 60 neuen Studierenden rasant angestiegen.

Im Ernährungsmodul arbeiten die Studierenden einen Tag in der Küche. Sie holen Milch vom Hof, schneiden allerlei Gemüse und Salat, braten, spülen und putzen. Ganz konkret wird Wertschätzung für die Lebensmittel erlebt. «Ich werde in Zukunft nur noch so viel Essen auf den Teller geben, wie ich auch esse», so die Erkenntnis. Auch der Küchenchef ist vom Lernpotenzial überzeugt und bietet nun regelmässig Praktika an.

Dr. Jasmin Peschke

Weiterentwicklung des Bereichs Forschung und Wissenschaftskommunikation

Die zweite International Conference on Biodynamic Research (BDRC 2021) zum Thema «Growing beyond Resilience» bot den 170 Teilnehmer:innen aus 34 Ländern im digitalen Format ein reichhaltiges Programm aus Forschung und Praxis. In Zusammenarbeit mit 11 internationalen Partner:innen wurden dem Publikum über 90 Beiträge präsentiert. Dadurch entstanden wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der biodynamischen Forschungsmethoden und die Vernetzung der weltweiten Akteure.

Im November 2021 erweiterte sich mit Laila Grillo als neues Teammitglied der Sektion der Bereich Wissenschaftskommunikation. Dadurch wird der Aufbau, die Vernetzung und Pflege eines internationalen Forschungsnetzwerkes verstärkt. Weiterhin werden regelmässig aktuelle Forschungsergebnisse aus der biodynamischen Land- und Ernährungswissenschaft auf unserer Webseite für Sie veröffentlicht.

Laila Grillo

Die Projektleiterinnen Lea Sprügel und Jasmin Peschke (2. und 3. von links) beim Interview in der Bäckerei. Foto: Lehenhof



Jean-Michel Florin mit Studierenden der Heliopolis Universität. Foto: Heliopolis Universität



Deepen Biodynamics

So nennen wir die neu entwickelte Online-Lernplattform, welche die Grundlage für die zukünftigen digitalen Kursangebote der Sektion für Landwirtschaft ist.

Nach einem Pilotprojekt im Jahr zuvor fand im November/Dezember 2021 der erste offizielle Onlinekurs der Sektion statt. Der Kurs zum Thema «Biodynamic Agriculture & Anthroposophy» mit den beiden Sektionsleitern Ueli Hurter und Jean-Michel Florin als Beitragende fand grossen Anklang – es kamen 40 Teilnehmende aus der ganzen Welt zusammen. Ziel des vierwöchigen Kurses war die vertiefte Auseinandersetzung mit der biodynamischen Landwirtschaft und ihrer Verbindung zur Anthroposophie. Der «Landwirtschaftliche Kurs» und die «Michaelbriefe» von Rudolf Steiner bildeten die Grundlagen dafür. Behandelte Themen waren unter anderem «The evolution of earth, cosmos and cultures» oder «Man’s co-creation with nature on the example of the biodynamic preparations». Im Kurs wurden zudem für jedes Thema aktuelle Fragen und Herausforderungen angesprochen und diskutiert.

Die Sektion für Landwirtschaft hat als Teil der Hochschule für Geisteswissenschaften die Möglichkeit, interdisziplinär mit verschiedenen Fachrichtungen zusammen-

zuarbeiten. Zudem verfügt sie über ein grosses Netzwerk von Auszubildenden, Forschenden und weiteren möglichen Partner:innen. Durch das interdisziplinäre Arbeiten wollen wir die Hintergründe der biodynamischen Landwirtschaft verständlich, aktuell und praxisorientiert vermitteln und die Eigeninitiative und die Freude am Einsatz für eine gesunde Landwirtschaft fördern.

Es sind bereits weitere Onlinekurse zu den Themen «Hoforganismus und Wahrnehmung», «Ernährung und gesunde Lebensmittel» und «assoziatives Wirtschaften» in Planung. Das Format der Kurse ist – mit einem Arbeitsaufwand von circa sechs Stunden pro Woche, davon nur zwei fixe Live-Sessions – so gewählt, dass die Teilnahme auch berufsbegleitend möglich ist. Wir freuen uns, mit einem Online-Angebot vertiefender Kurse zur biodynamischen Landwirtschaft das international verfügbare Kursangebot zu bereichern.

Sarah Sommer

Living Farms

Im Rahmen des Projekts «Living Farms» konnten bei der Landwirtschaftlichen Tagung 2021 zwei weitere Videos veröffentlicht werden: eins über den Familienbetrieb Martinelis in Litauen und eins über die solidarische Landwirtschaft auf dem Betrieb Rekola in Finnland. Ausserdem wurde das Portfolio erweitert um Projekte zur Wahrnehmung des Hoforganismus. Dazu fanden mehrere Workshops online statt.

Für das Jahr 2022 sind ein Podcast, ein Projekt zum Thema «Kuh und Klima» und eine Broschüre mit dem Titel «Atmen mit der Klimakrise» in Vorbereitung.

Damit steht das Projekt «Living Farms» nun ganz im Zeichen von wissenschaftlichen Arbeiten und Kommunikationstätigkeiten in Bezug auf den Hoforganismus und die landwirtschaftliche Individualität. Der Fokus auf die praktischen Beispiele der biodynamischen Orte und Höfe bleibt dabei bestehen. So wollen wir auch 2022 einen Beitrag zu den globalen Herausforderungen unserer Zeit leisten. Mehr zum Projekt und dessen Entwicklung erfahren Sie auf unserer Webseite oder dem Youtube-Kanal der Sektion.

Lin Bautze

Kommunikation

2021 waren wir wie folgt in der Kommunikation aktiv:

Website: Die Anzahl der Besucher:innen verdoppelte sich von 2019 bis 2021 auf inzwischen circa 46'000 (ohne die Tagungsplattform). 66 Newsbeiträge wurden aufgeschaltet, davon die meisten in mehreren Sprachen.

Drucksachen: Nebst den zwei Rundbriefen in jeweils drei Sprachen, der Dokumentation der Landwirtschaftlichen Tagung in vier Sprachen sowie dem jährlichen Tätigkeitsbericht in vier Sprachen gaben wir auch Bücher heraus. Dazu zählen «Von der Agrartechnologie zur Landbaukunst» von Manfred Klett, die Mitarbeit an der Neuauflage des Landwirtschaftlichen Kurses im Rudolf Steiner Verlag sowie einige Übersetzungen in andere Sprachen, beispielsweise «Biodynamic Preparations Around the World» von Ueli Hurter et al.

Newsletter: Wir verschickten 11 Newsletters der Sektion an jeweils über 5'000 Abonnent:innen sowie 23 weitere an Fach- und Projektgruppen.

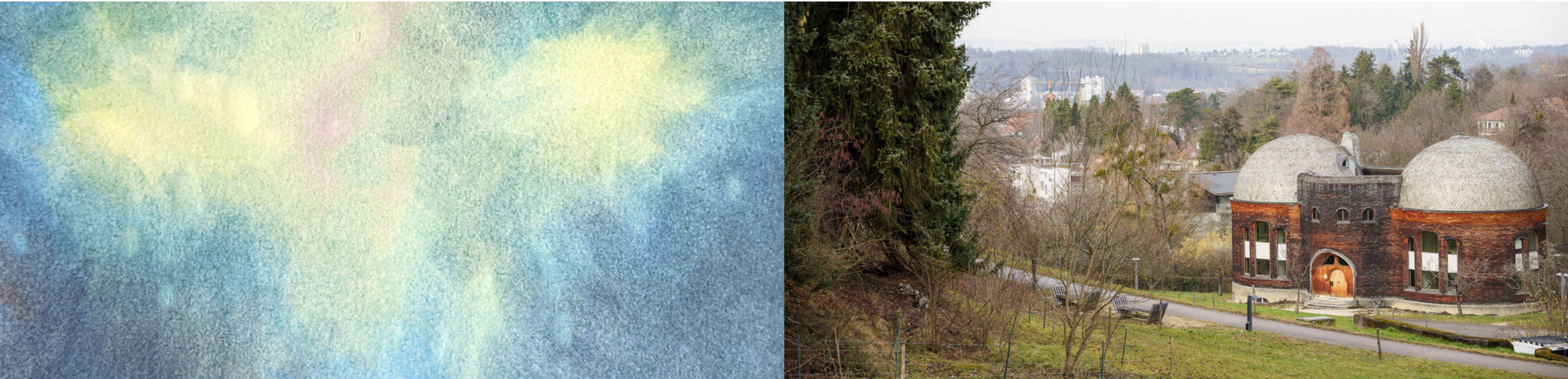
Videos: Es entstanden verschiedene Videobeiträge zur Landwirtschaftlichen Tagung, Vorträge für «goethe-anum.tv», Aufzeichnungen von Interviews und Vorträgen sowie «Living-Farms» (www.youtube.com/channel/UCD4ZhiUedj331Z8pAsjFsw).

Pressemeldungen: 9 Meldungen wurden versendet.

Instagram: Wir veröffentlichten 48 Beiträge auf unserem Instagram-Kanal, der zurzeit 1'088 Abonnent:innen zählt.

Facebook: Unser Facebook Account wurde mit 61 Beiträgen bespielt und hat aktuell 1'577 Abonnent:innen.

Lin Bautze, Johannes Onneken



Die Sektion für Landwirtschaft

Die Hauptaufgabe der Sektion für Landwirtschaft ist die Koordination und das Impulsieren der biodynamischen Bewegung weltweit. Mit Kursen, Seminaren, Arbeitskreisen, Tagungen, Vortragsreisen und Publikationen werden Anknüpfungspunkte gestaltet für Menschen, die eine anthroposophisch-geisteswissenschaftliche Vertiefung im Zusammenhang mit der Landwirtschaft suchen. Besonders wichtig sind auch Anregungen für eine selbstverantwortete Tätigkeit in Landwirtschaft und Gartenbau, in der Verarbeitung, im Handel, in der Ernährung, bei der inneren Arbeit und der Öffentlichkeitsarbeit. Das aktive, weltweite Netzwerk aus einzelnen Menschen und Vereinen, Demeter-Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Stiftungen und anderen wird gepflegt und weiterentwickelt.

Die Sektionsleitung liegt bei Jean-Michel Florin und Ueli Hurter. Das Sektionsteam besteht aktuell aus neun Menschen. Für Projekte sind auch freie Mitarbeitende tätig. Im Vertreterkreis der Sektion ist die biodynamische Bewegung in ihrer regionalen und fachlichen Vielfalt durch momentan 70 Menschen aus 18 Ländern repräsentiert.

Kontakt

Sektion für Landwirtschaft, Hügelweg 59, 4143 Dornach,
+41 61 706 42 12, landwirtschaft@goetheanum.ch

Das Sektionsteam 2021/22. Foto: Paul Stender

Hinten: Lin Bautze, Projekt «Living Farms», Forschung, Kommunikation / Anna Storchenegger, Sekretariat / Ueli Hurter, Sektionsleitung.
Vorne: Vincent Eichholz, Veranstaltungsorganisation / Sarah Sommer, Ausbildung, Beratung und Fachgruppen / Laila Grillo, Internationale Forschungskommunikation und Koordination / Jean-Michel Florin, Sektionsleitung / Dr. Jasmin Peschke, Fachbereich Ernährung / Johannes Onneken, Grafik- & Webdesign, Kommunikation.

Finanziell steht die Sektion auf mehreren Säulen. Für das Jahr 2021 ergab sich folgender Ertrag / Aufwand:

Ertrag 2021	CHF
Spenden Einzelpersonen	34 163
Spenden Institutionen und Projektförderung	520 609
Einnahmen Veranstaltungen	262 062
Goetheanum*	105 856
TOTAL	922 690
Aufwand 2021	
Personal	605 915
Veranstaltungen und Projekte	316 775
TOTAL	922 690

* Jährlicher Sockelbeitrag der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen

Spenden

Sie können uns auch finanziell unterstützen.
Bankverbindungen und Online-Spende unter «Spenden» auf www.sektion-landwirtschaft.org/spenden/

